



Jahresbericht 2024

AWO Kindertagespflegebüro Märkischer Kreis

Büro Meinerzhagen
Hauptstraße 29
58540 Meinerzhagen

02354/70 475 29

Inhaltsverzeichnis:

1. Anzahl der Betreuungsverhältnisse	4
2. Anzahl der Kindertagespflegepersonen	5
3. Kindertagespflegepersonen	7
3.1 Qualifizierung	7
3.2 Gesprächskreise	8
3.3 Hausbesuche	9
3.4 Fortbildungsangebote	10
3.5 Großtagespflege	12
4. Fachberatung	
4.1 Personalentwicklung und Teamarbeit	12
4.2 Fort- und Weiterbildung	13
5. Kindertagespflegebüro Märkischer Kreis	
5.1 Sprechstunde	13
5.2 Kooperationen	13
5.3 Öffentlichkeitsarbeit	14
6. Eltern	
6.1 Elternbeirat	15
7. Neuentwicklung und Ausblick 2025	15
8. Statistik	16

Vorwort

Liebe Leser*innen,

in diesem Jahr hat die Kindertagespflege ihren 50. Geburtstag gefeiert! Am 12. April rief der Bundesverband Kindertagespflege zum 5. Mal zur Aktionswoche auf, die unter dem Hashtag **#GutBetreutInKindertagespflege** unzählige Beiträge, Fotos und Videos veröffentlichte. Jede Kindertagespflege war eingeladen, sich daran zu beteiligen, um mehr Aufmerksamkeit auf diese wichtige Betreuungsform zu lenken. Auch wir haben uns gern daran beteiligt und zu einer Minidisco im Meinerzhagener Kindertagespflegebüro eingeladen. Mit Unterstützung einiger Kindertagespflegepersonen haben wir einen schönen, bunten Vormittag erlebt, mit Tanz, Waffeln und viel Musik! Nachzulesen auch unter: come-on.de vom 19.4.24 und [awo.kindertagespflege](https://www.awo-kindertagespflege.de) auf [instagram](https://www.instagram.com). Der Bundesverband würdigte das Jubiläum mit einem Festakt, an dem sowohl wichtige Vorreiter der Kindertagespflege teilnahmen als auch die Familienministerin Lisa Pauls, die ein paar Grußworte an diesem Tag sagte.

Auch im nächsten Jahr wird es wieder eine Aktionswoche geben, an der wir uns erneut gern beteiligen möchten.

Die Kindertagespflege ist ein wichtiger Betreuungszweig, der noch mehr Aufmerksamkeit verdient. Der aber– trotz seines 50-jährigen Bestehens - noch in den Kinderschuhen zu stecken scheint. Denn so haben wir in diesem Jahr durch die Forschungsumfrage mit dem Titel: „Evaluation der Veränderungen im Bereich der Kindertagespflege durch die gesetzliche Neuregelung in § 24 Abs.3 Kinderbildungsgesetz“ durchgeführt von Prognos im Auftrag des LVR erfahren: Die Kindertagespflege in NRW ist noch ein Flickenteppich.

In den Bereichen Fortbildung, Vertretung, Vergütung, Ausbildung und Ausbau gibt es landesweit große Unterschiede, die zwar auch auf Grund unterschiedlicher finanzieller Mittel der Jugendämter entstehen, die jedoch durch mehr Kommunikation und gemeinschaftlichem Handeln minimiert werden könnten. Diese Entwicklungen aktiv zu begleiten und umzusetzen sind wir gemeinsam mit dem Kreisjugendamt des Märkischen Kreises stets bemüht. Und so konnten wir im NRW-Vergleich feststellen, dass wir im Märkischen Kreis, in allen Bereichen bereits gut aufgestellt sind. Dennoch ist es uns ein

Anliegen weiter aktiv und gemeinsam mit Ihnen daran zu arbeiten. Lesen Sie im Folgenden, wie wir dies in diesem Jahr verfolgt haben!

Viel Spaß beim Lesen!

1. Anzahl der Betreuungsverhältnisse

Die Zahl der Betreuungen ist entgegen dem Trend in der Kindertagespflege in NRW in diesem Jahr weiterhin leicht gestiegen.

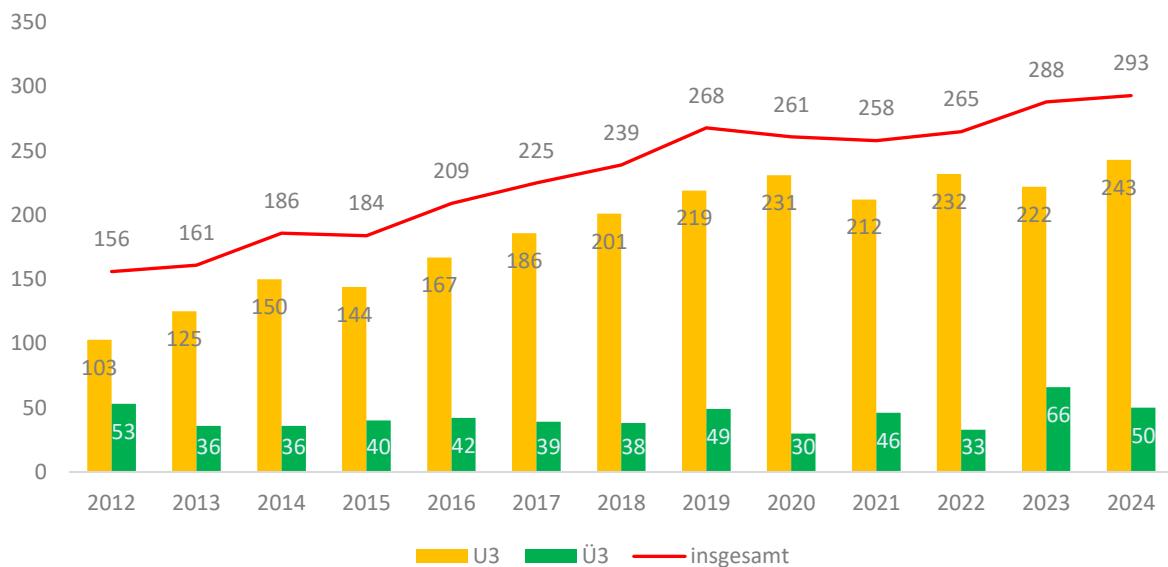
Vergleicht man die Zahlen von Juli 2023 und Juli 2024 zeigt sich eine Steigerung von knapp 2 %, nämlich von 288 Betreuungen auf 293 Betreuungen. Durchschnittlich gesehen ist die Anzahl auf das Jahr verteilt ungefähr gleichgeblieben, nämlich 266,8 Betreuungen 2023 zu 265,7 Betreuungen 2024. Jedoch ist die Anzahl der Ü3 Betreuungen deutlich zurück gegangen in diesem Jahr nämlich von 66 auf 50. Dies könnte daran liegen, dass auch immer mehr Kindertagesstätten ihren U3 Bereich ausbauen und viele Eltern die Sorge haben, dass sie für ihr Kind nur schwierig einen Ü3 Platz bekommen. Daher melden viele ihre Kinder schon für den U3 Bereich an, da sie dann schon im Kindergarten sind und einen der begehrten Ü3 Plätze bekommen. Deutlich merken wir aber, anhand von Rückmeldungen der Eltern und Kindertagespflegepersonen, dass U3 Kinder oft noch gar nicht bereit für den Kindergarten sind und die Eltern sie eigentlich noch gerne weiter in der Kindertagespflege betreut wissen wollen, jedoch auf Grund der Sorge keinen Platz zu bekommen dann in die Kindertagesstätte wechseln. Vor allem für die Kleinsten ist die Betreuung in der Kindertagespflege von Vorteil, da es hier kleinere Gruppen gibt, mehr auf die Kinder individuell eingegangen werden kann und die Kinder mehr Ruhe finden. Für 2025 haben wir uns daher vorgenommen in engere Kooperation mit den AWO-Kitas zu treten, sodass Kinder, die in der Großtagespflegestelle Konfetti Kitz der AWO betreut werden, die Zusicherung für einen Kitaplatz im Ü3 Bereich erhalten. So möchten wir die Kindertagespflege noch ein Stück weit attraktiver machen.

Oft konnten wir in diesem Jahr Anfragen passgenau vermitteln, sodass von 253 Anfragen 209 in Betreuungen mündeten. Zudem stellten 118 Eltern in diesem Jahr einen Folge- oder

Änderungsantrag für ihr Kind. Bei den Anträgen um Änderung der Betreuungsstunden handelte es sich meist um eine Erhöhung der Stunden.

Anzahl der Kinderbetreuungen 2024

Stand: Juli des Jahres



2. Anzahl der Kindertagespflegepersonen

Im Juli 2024 arbeiteten 92 Kindertagespflegepersonen in und für den Märkischen Kreis in der Kindertagespflege. Nicht aufgeführt sind 7 weitere Kindertagespflegepersonen, die als Vertretungskraft für den MK tätig waren. Dies ist zum dritten Mal in Folge, die gleiche Anzahl an Kindertagespflegepersonen. Dabei wird jedes Jahr zwischen ansässigen und auswärtigen Kindertagespflegepersonen unterschieden. Hier lässt sich ein kleiner Abwärtstrend in den letzten drei Jahren von auswärtigen Kindertagespflegepersonen erkennen. Waren es im Juli 2022 noch 38 auswärtige Kindertagespflegepersonen, so waren es 2023 noch 29 und in diesem Jahr noch 25, die für den Märkischen Kreis tätig wurden. Bei einer stabilen Anzahl von 92 Kindertagespflegepersonen, kann also gesagt werden, dass die Kindertagespflege ein

verlässliches Angebot von erfahrenen Kindertagespflegepersonen ist, die den Bedarf an Kindertagespflege im Märkischen Kreis gut decken können.

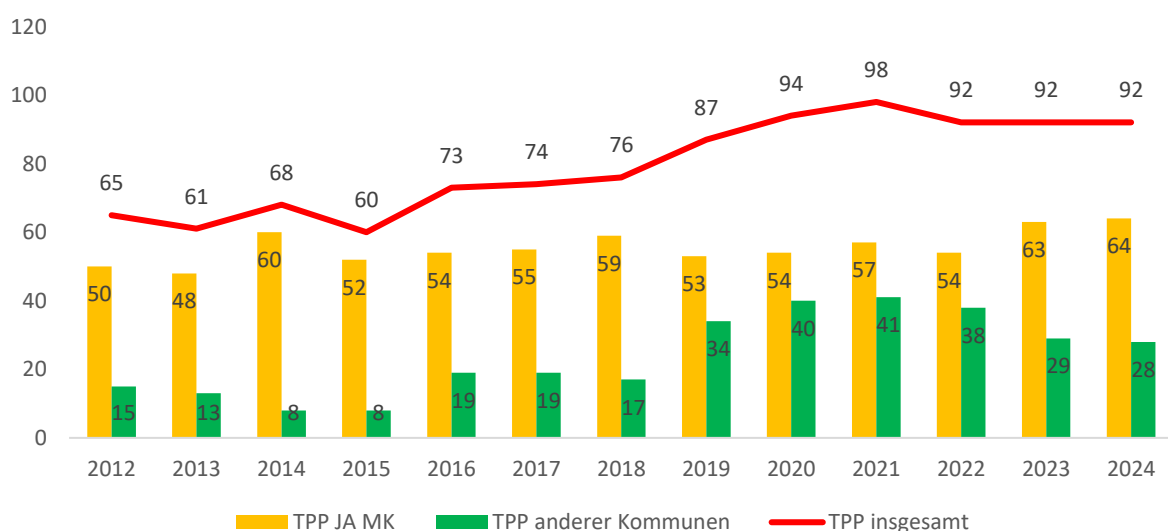
Des Weiteren ist zu erwähnen, dass 6 Kindertagespflegepersonen im Zeitraum zwischen Juli 2023 und Juli 2024 aus unterschiedlichen, privaten Gründen ihre Arbeit eingestellt oder pausiert haben, 7 sind in dieser Zeitspanne neu hinzugekommen und 7 weitere sind wie bereits erwähnt als Vertretung, meist in den Großtagespflegestellen, tätig.

In der im Vorwort erwähnten Evaluation von Prognos berichteten viele Kommunen darüber, dass es bei Ihnen einige freie Plätze geben würde und auch der Bericht des Landesinstituts IT.NRW zeigt auf, dass in NRW innerhalb von 5 Jahren das zweite Mal die Anzahl der Kindertagespflegepersonen leicht gesunken ist (von 15.390 auf 14.977). Ebenfalls laut IT.NRW weiter, ist auch das erste Mal seit der Abfrage und Darstellung der statistischen Daten zur Kindertagespflege in NRW auch die Anzahl der in Kindertagespflege betreuten Kinder gesunken (von 62.994 auf 61.644).

Diesen Trend konnten wir im Märkischen Kreis bislang nicht beobachten. Hier zeigt sich eher eine Stabilität und ein leichter Wachstum.

Tagespflegepersonen im Märkischen Kreis 2024

Stand: Juli des Jahres



3. Kindertagespflegepersonen

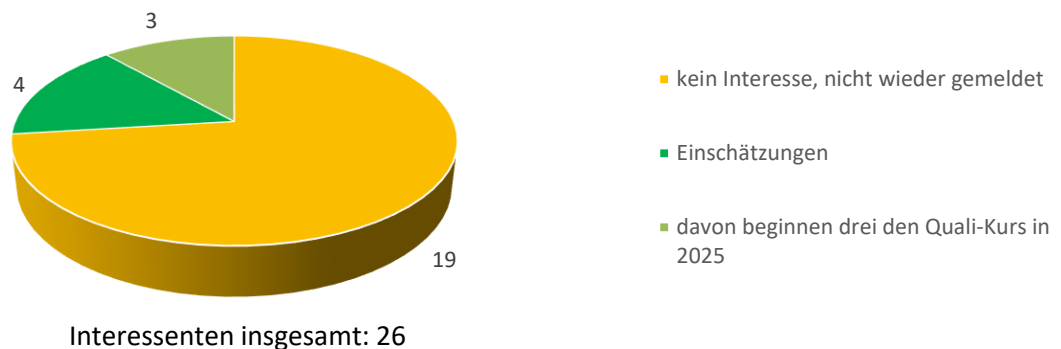
3.1 Qualifizierung

Wie bereits im Jahresbericht von 2023 erwähnt, ist durch die Neuregelung im KIBIZ eine Verschiebung der Zahlen eingetreten. Durch die Einführung des QHBs und der damit verbundenen längeren Qualifizierungszeit kommt es vor, dass neue Kindertagespflegepersonen ihren Kurs nicht innerhalb eines Jahres abschließen können, was die Jahresstatistik natürlich beeinflusst.

So können wir für dieses Jahr festhalten, dass es in den acht Kommunen des Märkischen Kreises insgesamt 26 interessierte Personen gegeben hat, die sich beim AWO Kindertagespflegebüro gemeldet und unverbindliche Informationen eingeholt haben. Im weiteren Verlauf wurde Ihnen dann ein Bewerberfragebogen zugeschickt. Nach Einreichen dieses Fragebogens und bei weiterem Interesse kommt es schließlich zu einem Vorabgespräch im Büro und dann schließlich zu einem Hausbesuch. Erst wenn die interessierte Person dann weiterhin noch die Qualifizierung machen und in einen QHB Kurs gehen möchte, kommt es zu einer Eignungseinschätzung durch zwei Fachberaterinnen des AWO Kindertagespflegebüros. Zu dieser Eignungseinschätzung, ist es bei den oben erwähnten 26 Personen, bei 7 Personen dazu gekommen. Alle anderen haben im laufenden Prozess kein weiteres Interesse bekundet, sich aktiv dagegen entschieden oder ihr Schulabschluss reichte nicht aus, um die Grundvoraussetzungen zu erfüllen. Niemand dieser 7 eingeschätzten Personen ist in einen Qualifizierungskurs in 2024 gegangen. Teilweise weil Kurse, die angeboten waren auf Grund einer zu geringen Nachfrage nicht mehr angeboten wurden, teilweise weil kein passender Kurs am Wohnort gefunden wurde und die Interessierten auf einen angebotenen Kurs in ihrer Nähe warten. So werden von den 7 eingeschätzten Personen lediglich 3 mit einem Kurs in 2025 starten. Allerdings sind in 2024 insgesamt 7 Personen mit der Qualifizierung fertig geworden, die sie ein Jahr zuvor begonnen haben.

Interessenten an der Qualifizierung zur Tagespflegeperson 2024

Stand: Juli des Jahres



4 Personen haben sich auf den Weg gemacht sich im Bereich Inklusion weiterfortzubilden. 2024 gab es bereits vier "I – Kinder" und ein weiteres wird 2025 aufgenommen werden.

3.2 Gesprächskreise

2024 fanden über 17 Gesprächskreise in den altbekannten Kombinationen statt:

Gruppe Meinerzhagen/Herscheid

Gruppe Kierspe

Gruppe Halver/ Schalksmühle/ Nachrodt- Wiblingwerde

Gruppe Balve/Neuenrade

Gruppe GTPs

Als Auffrischung gab es 2024 für Kindertagespflegepersonen in drei Regionalgruppen erneut das Fortbildungsangebot Kindeswohlgefährdung mit den Referent*innen des Jugendamtes Märkischer Kreis. Frau Kaiser-Gotthardt bot für neue Kindertagespflegepersonen die Grundausbildung an.

Durch das Landeskinderschutzkonzept NRW vom 13.4.22, das vorsieht, dass Einrichtungen und Angebote der Kinder- und Jugendhilfe eines gesonderten Kinderschutzkonzeptes bedürfen, haben sich die Kindertagespflegepersonen mit Hilfe des Kreishauses ebenfalls diesem Thema gewidmet. Bereits Ende 2024 lud das Kreishaus zu einer Infoveranstaltung Kinderschutzkonzepte ein. Um die Kindertagespflegepersonen bei der Ausfertigung ihres Konzeptes zu unterstützen, wird es 2025 einen weiteren Fachtag dazu geben und eine Schreibwerkstatt.

Das mittlerweile zur Tradition gewordene adventliche Frühstück, angeboten vom Jugendamt des Märkischen Kreis, in Zusammenarbeit mit dem AWO Kindertagespflegebüro, konnte in diesem Jahr erneut stattfinden. In der Jugendbildungsstätte des Märkischen Kreises in der Sedanstraße in Lüdenscheid kamen über 30 Kindertagespflegepersonen zusammen, die nicht nur das Frühstück und den Austausch genossen, sondern auch die Vorträge der Entspannungspädagogin Frau Kurze an diesem Vormittag. Sie gab eine Einführung in das Thema: „Klangmassage – Loslassen und den Kopf frei bekommen“ gab.

3.3 Hausbesuche

In über 66 Hausbesuchen in 2024 konnten wir feststellen, dass das Qualitätsversprechen der Kindertagespflege gewährleistet wurde. In den seltensten Fällen konnten wir Missstände oder gefährliche Situationen feststellen. Im Gegenteil, wir haben viele mit Liebe eingerichtete Kindertagespflegestellen gesehen, den Kindern zugewandte Kindertagespflegepersonen und Konzepte. Wir haben in diesen Hausbesuchen einige Anregungen mitgenommen, kindergerechte Ideen zum Thema Partizipation wahrgenommen und viele glückliche Kinderaugen gesehen. Die in den letzten beiden Jahren angebotenen QHB Aufbaukurse haben auch bei langjährigen Kindertagespflegepersonen zu neuen Ideen geführt und sind in einer liebevollen Umsetzung gemündet.

Neben den jährlichen Hausbesuchen haben wir aber auch Hausbesuche durchgeführt, um Konflikte zwischen Eltern und Kindertagespflegepersonen zu klären oder um schwierige Eingewöhnungen zu begleiten. Manchmal mussten wir Sachverhalte kontrollieren, um mögliche Kindeswohlgefährdungen zu vermeiden. Das Thema Kinderschutz ist allen

Beteiligten sehr wichtig. Im vergangenen Jahr haben wir unser Augenmerk vermehrt auf die Themen Aufsichtspflicht, Vertretungsmodelle und die höchstpersönliche Zuordnung zu einer Kindertagespflegeperson gelegt. Gerade für die Kleinsten ist es wichtig eine vertraute Betreuungsperson zu haben. Es ist dem Wohle der Kinder zuträglich, wenn die im Kinderbildungsgesetz festgeschriebene Zuordnung, gewahrt wird. Dies ist unter anderem ein typisches Merkmal der Kindertagespflege und ein großer Unterschied zu einer Kindertagesstätte.

3.4 Fortbildungsangebote

Nicht nur die Hausbesuche und der regelmäßige Austausch in den Gesprächskreisen sind ein wichtiger Baustein für die Kindertagespflege, sondern auch die Verpflichtung zur Weiterbildung. Wie jedes Jahr haben die AWO Kindertagespflegebüros Iserlohn, Altena/Werdohl und Meinerzhagen gemeinsam einen Fortbildungskalender herausgegeben, um die Kindertagespflegepersonen in ihrem Wunsch nach Fortbildung zu unterstützen.

Beim Adventsfrühstück 2023 wurde das Fortbildungsheft eingeführt. Dieses Heft wurde in diesem Jahr bereits genutzt. Kindertagespflegepersonen lassen sich ihre Fortbildungen in das Heft eintragen, um einen besseren Überblick zu erlangen. Bei Beantragung einer neuen PE müssen dann nicht mehr mühsam Fortbildungsnachweise gesucht, gefunden und aufgelistet werden. Man kann ganz bequem das Heft einreichen und bekommt dann ein neues vom Kreisjugendamt.

Einige Fortbildungen, die in diesem Jahr besucht werden konnten und somit im Heft landeten sind folgende:

„Kindersicherheit und Unfallverhütung“ durchgeführt von unseren Fachberaterinnen Frau Klee, Frau Wall und Frau Lustinetz. An einem Vormittag beschäftigten sie sich mit den Fragen: Wie ist die Verantwortung geregelt? Welche aktuellen Statistiken gibt es? Wo können Kindertagespflegepersonen Informationen erhalten? Welche Wege müssen eingeschlagen werden, wenn eine Unfallsituation eintritt und wie kann diese vermieden oder nachbereitet werden?

Gut angenommen wurde auch die Fortbildung: „Musik wird Sprache – wie Lieder und Reime die kindliche Sprachentwicklung unterstützen“ von Sarah Staußberg (Jugendkulturbüro), die

uns 2022 bereits einen kleinen Einblick beim Adventsfrühstück in diese Thematik gegeben hat.

„Autonomie/Trotz – jedes Verhalten hat seinen Sinn“ wurde sogar auf Grund hoher Nachfrage zweimal in diesem Jahr angeboten. Zudem gab es die Fortbildungen: „Bildungsdokumentation im pädagogischen Alltag erstellen und in Entwicklungsgesprächen einsetzen“, „Zufrieden altern im Beruf“ und „Resilienz - Risiko und Schutzfaktoren“.

Des Weiteren gab es die Fortbildungen „Erste Hilfe am Kind“, „Basteln mit Naturmaterialien“, „Frisch kochen in der Kindertagespflege“ und „Jahreszeitlich mit Musik aufwachsen“.

Besonders hervorheben möchten wir auch unser diesjähriges Leuchtturmprojekt, das diesmal sogar an zwei Standorten angeboten wurde. Herr Dr. med. Michael Hipp (Arzt für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie) referierte zum Thema: „Umgang mit psychisch kranken Eltern“ einmal im AWO Bürgersaal Hagen Hohenlimburg und einmal in der Burg Holtzbrinck in Altena vor insgesamt über 180 interessierten Kindertagespflegepersonen, Erzieher*innen und Fachberater*innen.

Die Zahl psychisch erkrankter Menschen und somit auch die Anzahl der Familien mit einem komplexen Hilfebedarf steigt und stellt dadurch u.a. auch die Aufgabenbereiche der Kindertagesstätten und Kindertagespflegepersonen vor große Herausforderungen. Oft handelt es sich um Multiproblemlagen in den Familien (z.B.: Überschuldung, Erwerbslosigkeit, Konflikte in der Partnerschaft, Trennung etc.), die dann die Erziehungsfähigkeit der Eltern betrifft. Durch die häufige Tabuisierung psychischer Erkrankungen wird der Umgang mit solchen Familien zusätzlich erschwert und führt bei Fachkräften oft zur Unsicherheit im Umgang.

In unserem Fachtag führte Herr Dr. med. Michael Hipp spannend durch das Thema und sensibilisierte die Teilnehmenden für psychische Erkrankungen. Er gab einen Einblick in Methoden der vertrauensbildenden Beziehungsgestaltung und Therapiemotivierung und erklärte Zusammenhänge, die den Teilnehmenden Handlungssicherheit geben sollte.

Die Rückmeldung zu dieser Veranstaltung war an beiden Standorten sehr positiv und wir freuen uns mit dem Leuchtturmprojekt auch im nächsten Jahr weiter machen zu können.

3.5 Großtagespflegestellen

Im Bereich der Großtagespflegestellen gab es zum Jahresende viel Bewegung. Eine in Halver geplante GTP kam aus privaten Gründen nicht zu Stande, zwei GTPs verloren ebenfalls aus privaten Gründen ihre Vertretungskraft und auch die AWO GTP Konfetti Kitz sucht zum Jahresende nach einer neuen Vertretungskraft. Das Thema der Vertretung wird uns daher auch im neuen Jahr noch sehr beschäftigen. Das GTP Aushängeschild einer 3. Kraft scheint immer schwieriger zu besetzen zu sein, dies aus vielen unterschiedlichen Gründen. Einer von Ihnen könnte sein, dass mit der Einführung des QHBs Vertretungskräfte dieser Qualifizierung auch bedürfen. Oft bestehen die Vertretungen aber nur aus einem kleinen Stundenanteil, weshalb es für QHB Qualifizierte oft lukrativer ist selbstständig tätig zu werden. Eine dritte Kraft ist sehr von Vorteil, wenn man dem Problem Ausfälle in der Kindertagespflege entgegenwirken möchte, die Umsetzung, so haben wir auch in der Evaluation von prognos erfahren ist eher landesweit schwierig. Das Jugendamt des Märkischen Kreises arbeitete nicht nur in diesem Jahr gemeinsam an einer Lösung, sondern beschäftigt sich schon einige Zeit mit dem Thema. 2024 wurden zwei erneute Arbeitsgruppen, einmal mit der AWO und einmal mit einigen Kindertagespflegepersonen gebildet, um an einer Lösung für dieses Problem weiter zu arbeiten. Zum Jahresende kann aber noch nicht von einer spruchreifen Lösung gesprochen werden, jedoch von einer hohen Bereitschaft neue Wege in diesem Bereich gehen zu wollen. Erste Überlegungen und Modelle wurden entworfen, im nächsten Jahr wird es mit Sicherheit mehr davon zu berichten geben.

4. Fachberatung

4.1 Personalentwicklung und Teamarbeit

In diesem Jahr gab es im Fachberatungsteam große Kontinuität, nur ein paar kleine interne Veränderungen. Frau Aktas übernahm im 2. Halbjahr die Kommune Herscheid und Frau Kniewel blieb ihrer Kommune Meinerzhagen treu, jedoch nun unter dem Namen Klee. Die Aufteilung der Kommunen und Fachberatungsstunden blieben unverändert.

4.2 Fort- und Weiterbildung Fachberatung

Auch für die Fachberater*innen ist Weiterbildung ein wichtiges Thema. In diesem breit gefächerten Aufgabengebiet ist es wichtig sich sowohl in pädagogischen als auch in gesetzlichen und verwaltungstechnischen Themenbereichen fortzubilden. So nahmen die Fachberater*innen aller Kindertagespflegebüros an folgenden Fachtagen/ Fortbildungen teil: regionale Bildungs- und Integrationskonferenz des Märkischen Kreises, Fachtag für Resilienz-Ressourcen und Wohlbefinden in der Praxis der Fachberatung KTP, Rechtsfragen in der Kindertagespflege, Jahrestagung des Kinderschutzbundes und an der Evaluation von Prognos (siehe Vorwort).

Zusätzlich bildeten sich die Fachberaterinnen des MK in den folgenden Themenbereichen weiter: Kinderschutz, Umgang mit sozialen Medien, Traumabewältigung, Verlust und Trauer, Kindertagespflege in Form der Großtagespflegestelle.

5. AWO Kindertagespflegebüro Märkischer Kreis

5.1 Sprechstunde AWO Kindertagespflegebüro

Jeden Donnerstag gibt es eine Sprechstunde von 9-11 Uhr im AWO Kindertagespflegebüro Meinerzhagen. Zusätzlich bieten wir an jeden ersten Mittwoch des Monats von 14-16 Uhr eine Sprechstunde an, zudem kann zu jeder Zeit auch ein individueller Gesprächstermin vereinbart werden.

Die Sprechstunde in Halver musste vorläufig auf Eis gelegt werden. Es ist jedoch möglich nach vorheriger Absprache einen Termin mit der Fachberatung im Bürgerzentrum in Halver zu vereinbaren.

5.2 Kooperationen

Auch in diesem Jahr arbeitete das AWO Kindertagespflegebüro mit vielen verschiedenen Kooperationspartnern zusammen:

- Fachberatung für Kindertagespflege beim LWL in Münster
- Landesverband Kindertagespflege NRW in Düsseldorf
- Arbeitstreffen der Fachberatung Kindertagespflege im Märkischen Kreis
- Arbeitskreis „Frühe Hilfen – Netzwerk“
- Kitas und Familienzentren in den 8 Kommunen des Märkischen Kreises

5.3 Öffentlichkeitsarbeit

Auch in diesem Jahr bleibt das Thema Öffentlichkeitsarbeit ein wichtiges für uns. Wie oben bereits erwähnt haben wir die sozialen Medien wie zum Beispiel unseren Instagram Account dafür genutzt, als auch die Lokale Presse. Gemeinsam mit dem Jugendamt Lüdenscheid, dem Tupf Lüdenscheid und dem Kreishaus des Märkischen Kreises und den jeweiligen Presseabteilungen haben wir uns dem Thema Öffentlichkeitsarbeit in einer Arbeitsgemeinschaft gewidmet.

Wir haben neue ansprechendere Flyer entwickelt, unsere Homepage aktueller gehalten und neue Fotos der Fachberatungen für ebendiese anfertigen lassen, um der Kindertagespflege ein Gesicht zu geben.

Wir haben am Neugeborenenempfang der Gemeinden Kierspe und Meinerzhagen teilgenommen und planen weitere in anderen Kommunen zu initiieren.

Für Anfang 2025 planen wir einen Konzeptionstag, in dem wir uns dem Thema noch mehr widmen wollen, um mit neuen Wegen und Ideen die Kindertagespflege im Betreuungssetting U3 sichtbarer werden zu lassen.

6. Eltern

6.1 Elternbeirat

In diesem Jahr gab es erneut die Möglichkeit einen Elternbeirat der Kindertagespflege zu wählen. Das Kreisjugendamt und die AWO riefen dazu im September auf. Leider stellte sich in diesem Jahr niemand zur Wahl, sodass es diesmal keine Elternvertretung für die Kindertagespflege gab.

7. Neuentwicklungen und Ausblick 2025

Wie bereits erwähnt werden uns die Themen Vertretungskraft, Übergang von Kindertagespflege zu Kita, Qualifizierungskurse für neue Kindertagespflegepersonen und Inklusion in der Kindertagespflege vorrangig im nächsten Jahr beschäftigen.

Das Jugendamt des Märkischen Kreises plant für 2025 eine Tagespflegeratssitzung zum Thema Veränderungen in den Richtlinien.

Daneben haben wir durch die Prognos Evaluation und durch IT.NRW gesehen, dass die Kindertagespflege noch mehr an Öffentlichkeitsarbeit bedarf. Auch dieses wollen wir im nächsten Jahr in den Blick nehmen und hoffentlich gemeinsam mit Ihnen weiter vorantreiben. Frau Tanzius hat in diesem Jahr öffentlich im WDR Fernsehen (nachzusehen unter <https://www1.wdr.de/lokalzeit/fernsehen/suedwestfalen/tagesmutter-fuer-fuenf-kinder--100.html>) Werbung für die Kindertagespflege gemacht. So wollen wir auch in 2025 sichtbar bleiben und wenn es geht, noch sichtbarer werden!

8. Statistik 2024

Im Anhang finden Sie die Vermittlungsstatistik des AWO Kindertagespflegebüros MK und die Statistik des Kreisjugendamtes des Jahres 2024.

Ihr Team der **AWO** Kindertagespflege MK



Jahresübersicht 2024

Monat	KTPP	Betreuungen	PE	davon U3	davon Ü3	Randzeiten
Januar 2024	89	273	275	259	14	1
Februar 2024	89	279	280	258	21	1
März 2024	89	283	280	255	28	1
April 2024	89	285	277	249	36	1
Mai 2024	91	292	286	253	39	1
Juni 2024	93	292	264	247	45	0
Juli 2024	92	293	264	243	50	0
August 2024	80	200	282	200	0	0
September 2024	80	233	291	232	1	0
Oktober 2024	83	246	291	240	6	0
November 2024	81	251	287	244	7	0
Dezember 2024	83	261	299	247	14	0